

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Der Umbau ist geschafft!

Lassen Sie sich durch unsere **neue Apothekenwelt** führen – wir haben für Sie unser Angebot innovativ erweitert. Ein modern gestalteter Beratungsraum, zusätzliche Handverkaufstische und das Kosmetikinstitut „Auszeit“ sind das Ergebnis von sechs Monaten Bauzeit.

Entdecken Sie die Johannes-Apotheke ganz neu!



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 0511-46 34 59
Bestellung per Whatsapp: Tel. 0151-287 657 60
www.johannes-apotheke-hannover.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



So wie auf unserem Titelbild mögen sich viele einen paradiesischen Urlaub vorstellen: Unter blauem Himmel und Palmen am unberührten Strand, ohne Touristen, nur einige spielende einheimische Kinder, das Geräusch der Wellen, eine sanfte Brise in den Bäumen und dazu Vogelstimmen. Was verbirgt sich hinter unserer Sehnsucht nach dem Paradies? Lesen Sie mehr ab Seite 4.

04 | thema des monats

Wo ist das Paradies?

07 | menschen

Inge Zimmermann

08 | kurz und wichtig

12 | kultur

Katakombe
Sternenzelt

13 | komplett

Juli und August 2018

14 | lebenszeiten

15 | übersicht

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)
E-Mail: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Sansibar, Dietrich Spellerberg

SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/2202410 · www.werbungmarketing.de
E-Mail: info@werbungmarketing.de

DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/8 74 15 16 22
Auflage: 5.811 Exemplare

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:

Mittwoch, 8. August 2018

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 05 11/ 59 09 36 30.

„Ich kann das nicht.“

Wenn wir uns genau beobachten, entdecken wir vielleicht, dass wir uns ständig irgendwelche Sätze vorsagen in unserem Inneren. Damit reagieren wir auf Missgeschicke, auf Mitmenschen, auf die Anforderungen in der Arbeit. Bewusst oder unbewusst beeinflussen wir so unsere innere Haltung:

„Das schaffe ich nicht.“ – „Das lerne ich nie.“ – „Das hat doch sowieso alles keinen Sinn.“ – „Warum immer ich?“ – „Ich kann nicht mehr.“

Es ist zuweilen gut, sich mal eine Zeit lang selbst zu beobachten: Welche negativen Sätze tauchen bei mir immer wieder auf? Was rede ich mir da oft ein? Solche Einreden lähmen mich, sie rauben mir die Energie, halten mich in einer negativen Stimmung fest, – ja, sie können krank machen. Ich könnte aber auch mit positiven Sätzen auf schwierige Situationen reagieren:

„Alles halb so schlimm.“ – „Das könnte klappen.“ – „Das ist jetzt eine echte Herausforderung.“ – „Das hat sie bestimmt nicht böse gemeint.“

Es ist nicht unwichtig, welche Sätze wir uns ständig vorsagen. Die einen lähmen uns, halten uns in schlechter Laune, in Selbstmitleid oder Ärger gefangen. Die anderen geben uns Kraft, Mut, inneren Schwung, gute Laune und die Bereitschaft, schwierige Dinge anzupacken und nicht zu kapitulieren. Ja, mit solchen Einreden beeinflusse ich mich selbst. Und zwar viel mehr, als mir bewusst ist. Einreden sind enorm wirkmächtig. Sie sind eine Art Autosuggestion. Wer einmal Autogenes Training gemacht hat, weiß, welche Kraft solche Sätze haben, die ich mir vorsage: „Mein rechter Arm ist ganz schwer.“ Oft genug wiederholt, verändert diese Einrede meine Wirklichkeit. Ich nehme wahr, wie mein Arm tatsächlich schwer wird.

Ich bin auf einer Bergtour auf dem Weg zum Gipfel. Es ist warm und die Füße brennen und ich denke seit einiger Zeit permanent: „Das schaffe ich nie.“ Natürlich könnte ich es schaffen. Aber intensiv genug gedacht, saugt der Gedanke mir alle Energie aus den Knochen. Ich kapituliere an der letzten Schutzhütte.

Einreden haben eine enorme Mächtigkeit. Und ich denke, es ist wichtig zu lernen, negative Gedanken durch positive zu ersetzen. Unsere Altvorderen haben das mit Sprichwörtern getan, die sie sich vorgesagt haben gegen die destruktiven Sätze, die einem so durch den Kopf geistern:

„Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.“ – „Übung macht den Meister.“ – „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“ – „Frisch gewagt ist halb gewonnen.“

Für eine Christen hält die Bibel eine Fülle von positiven Einreden bereit. Auch sie haben die Kraft, meine Wirklichkeit zu verändern.

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten. Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“

„Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?“

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“

Sätze, die man sich immer wieder vorsagen kann, – wenn man sie denn parat hat. Generationen von Christen haben solche Sätze auswendig gelernt, trugen sie bei sich in ihrem Inneren und konnten so aus ihnen Kraft und Trost schöpfen.

Heutzutage ist das leider nicht mehr so. Bibelworte werden kaum noch auswendig gelernt. Aber wir geben unseren Täuflingen wenigstens einen Taufspruch mit auf den Weg, unseren Konfis einen Konfirmationsspruch, dem Hochzeitspaar einen Trauspruch, und bei einer Trauerfeier haben wir für die Hinterbliebenen ein Trostwort. Vielleicht kommt man gerne einmal darauf zurück. Wenigstens ein Wort, das hilft und Kraft gibt und die Macht hat, meine Wirklichkeit positiv zu verändern.

Vielleicht schauen Sie mal, ob Sie Ihren Konfirmationsspruch noch finden können, auf der Urkunde in der Schublade zu Beispiel, oder den Tauf- oder den Trauspruch. Auch in den Kirchbüchern in den Pfarrämtern sind diese Worte verzeichnet. Und Ihr Pfarramt wird Ihnen gern bei der Suche helfen.

DIETMAR STAHLBERG



„Mein Paradies ist am Rand der Altstadt von Wunstorf“

Wenn Sie diese Zeilen lesen, steht für viele von Ihnen die Zeit des großen Urlaubs kurz bevor. Vielleicht hat sie auch schon begonnen. Urlaub, Ferien – das ist die Hoffnung auf eine Zeit und einen Ort der Alternativen zum belastenden Alltag, eine Zeit der Erholung im ganz Anderen. Viele mögen dabei auch jenen Versprechungen gefolgt sein, die mit schönen Worten und noch schöneren farbigen Bildern irdische Paradiese anpreisen, Urlaubsparadiese, Reiseparadiese, Wanderparadiese, Anglerparadiese, Südseeparadiese, Taucherparadiese und viele andere Paradiese mehr.

Auf diese Versprechungen spielte ich an, als ich mich im Sommer vergangenen Jahres als offensichtlich letzter Patient vor Urlaubsbeginn bei einer Facharztpraxis in der Innenstadt Hannovers von den beiden Damen am Empfang mit guten Urlaubswünschen verabschiedete. Sozusagen zwischen Tür und Angel fragte ich noch: „Verraten Sie, in welches Urlaubsparadies Sie reisen werden?“ Die spontane Antwort einer der beiden Damen: „Ich brauche nicht zu verreisen. Ich bin kürzlich umgezogen. Mein Paradies liegt jetzt am Rand der Altstadt von Wunstorf.“ Und sie schwärmte vom Blick auf die Schönheit der mir – wie ich eingestehen musste – nach 37 Jahren in Hannover immer noch unbekanntem Wunstorfer Altstadt.

Dem Wort *Paradies* scheint ein Zauber inne zu wohnen, dem wir immer wieder erliegen, auch wenn wir von der Realität vor Ort oft genug enttäuscht worden sind.

Paradies – in diesem aus dem Persischen stammenden Wort scheint ein uralter Menschheits Traum seinen Ausdruck zu finden, und so berichten auch alle großen Weltreligionen in unterschiedlichen Umschreibungen von einem Ort der erfüllten Sehnsucht, oft eines guten Anfangs, immer eines guten Endes.

Die biblische Paradiesgeschichte

Vom guten Anfang erzählt die Bibel bereits im zweiten Kapitel, am Ende des Berichts von der Erschaffung der Welt:

Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme. Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham.

Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch.

Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. (Das erste Buch Mose [Genesis] 2, 8–15)

Wir wissen aus den folgenden Kapiteln der Bibel, wie die Geschichte weiterging. Adam und Eva, denen Gott den Garten Eden, das Paradies, anvertraut hatte, ließen sich von der Schlange verführen, gegen Gottes einziges Verbot zu verstoßen. Sie aßen die Frucht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen und wurden – wie auch alle ihre Nachkommen – auf Lebenszeit aus dem Paradies verbannt.

Seitdem es im 19. Jahrhundert gelang, die Keilschriften zu entziffern, wissen wir, dass die Geschichte vom Garten Eden, die wir Paradiesgeschichte nennen, keineswegs einzigartig ist.

Das etliche Jahrhunderte früher entstandene Gilgamesch-Epos erzählt bereits eine sehr ähnliche Geschichte. Und trotz der genauen Angaben zu seiner geographischen Lage ist es den Archäologen bis heute nicht gelungen, einen Garten Eden oder dessen Überreste zu finden. Man vermutet die Herkunft des hebräischen Wortes *Eden* aus dem viel älteren sumerischen Wort *Edin*, das mit *Steppe* – also einer sehr trockenen Landschaft – übersetzt werden kann.

Wie die Geschichte von der Sintflut ist auch die Paradiesgeschichte ein Mythos, in dem sich menschliche Erfahrungen, Empfindungen und Sehnsüchte seit frühen Zeiten konzentriert haben. Im Falle des Gartens Eden die Erfahrungen von Steppenvölkern, für die ein in ihrer Region so seltener Ort mit reichlich Wasser ein Ort des Lebens ohne Entbehrungen war, ein Ort des Glücks. Aber es sollte nachdenklich machen, wenn solch ein uralter Mythos bis heute so tief im Wortschatz und damit im sprachlichen Gedächtnis so vieler Länder verwurzelt ist. Zu tief ist offenbar die Sehnsucht nach einem Ort des friedlichen und harmonischen, von Sorgen um das Überleben freien Zusammenlebens der Geschöpfe.

Wo ist das Paradies?



Frischer Fisch und Meer

Bei mir am Fischwagen bekommen Sie ihren Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ 015 20 32 40 521



<p>Dienstags Wettbergen: </p> <p>17:10 Uhr Bergstraße 4</p> <p>17:25 Uhr Neue Straße 5</p> <p>17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30</p> <p>18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof (Feuerwehruzufahrt)</p>	<p>18:35 Uhr Im Rehwinkel 6</p> <p>18:40 Uhr Im Seefeld 19</p> <p>18:50 Uhr Hauptstraße 30</p>
<p>Donnerstags Wettbergen 16:30 - 19:30 Uhr REWE Markt - Auf der Sohleorte </p>	



Die Hoffnung auf ein neues Paradies

In die Trauer über das verlorene Paradies mischt sich deshalb auch die Hoffnung auf ein zukünftiges neues Paradies. Diese Hoffnung äußert sich etwa in den Weissagungen des Propheten Jesaja:

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten.

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter.

Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge.
(Jesaja 11, 6-9)

Der Glaube an ein neues Paradies stützt sich für Christen nicht zuletzt auf Aussagen des Neuen Testaments. Vom guten Ende hören wir, wo der Evangelist Johannes berichtet, was Jesus dem neben ihm gekreuzigten, aber seine Untaten zutiefst bereuenden Verbrecher verspricht: „Noch heute wirst du mit mir im Paradiese sein.“ Wie auch immer dieses Paradies aussehen mag – das Wort Jesu eröffnet den Menschen die Hoffnung darauf, dass das Ende des irdischen Lebens der Übergang in ein ganz anderes, unendlich schöneres Leben sein könnte. Jesus hat die Seligpreisungen in der Bergpredigt (Matthäus 5,

1-12) wohl anders gemeint. Aber seit Jahrhunderten werden sie von Menschen, die auf der Erde ein elendes Leben führen oder die viel Leid erdulden müssen, als Zusage gedeutet, dass als Ausgleich für das irdische Elend das Himmelreich, also das Paradies, auf sie wartet. So wie es auch in etlichen älteren Liedern unseres Gesangbuchs zum Ausdruck kommt.

Das Glück des Augenblicks – das private Paradies

Seien wir realistisch: Die meisten Menschen, die heute mitten im Leben stehen, beschäftigen nur selten Gedanken an ein Paradies als eine bessere, eine ideale Welt, die im Jenseitigen angesiedelt ist, vielleicht als Belohnung für ein der göttlichen Botschaft angemessenes Leben. Aber auf dem Hintergrund der biblischen Aussagen muss doch auch Vieles als banal erscheinen, was die Reise- und Tourismusbranche uns unter dem Begriff *Paradies* anbietet. Weshalb reagieren so viele Menschen darauf? Ich glaube, es ist oft der Wunsch, einen Ort zu finden, wo man wenigstens für eine begrenzte Zeit glücklich sein kann. Ich habe viele Menschen angesprochen, ob sie schon einmal irgendwo und irgendwann das Gefühl gehabt hätten, sich wie im Paradies zu fühlen. Und alle – ohne Ausnahme – wussten von solchen Orten und solchen Augenblicken zu berichten, ja schwärmten oft geradezu davon – von ihrem kleinen Paradies auf Erden. Hier einige Beispiele.

Ahnungen vom Paradies – Was Menschen erzählten

Der erste sonnige Tag nach vielen grauen Tagen. Nach einem Lauf durch den entlaubten Wald mit einem guten Buch und einer Tasse Tee auf der Terrasse sitzen, die Wärme der Sonne spüren, das Zwitschern der Vögel hören und den Frühling – endlich – erahnen. Und das Glück haben, beschließen zu können, an diesem Nachmittag nicht zu arbeiten, auf keine E-Mails zu reagieren, sondern nur diesen Tag zu genießen. So muss es im Paradies sein. ☞

An der Kirche 22 | 30457 Hannover (Wettbergen) | 0511.434 02 51

Haarkunst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team von Haarkunst

Öffnungszeiten
 Mo.-Do.: 8.00 - 18.00 Uhr
 Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

© 2018 Haarkunst



Vom Rand des Wettberger Holzes an einem ruhigen Tag auf das durchsomte Calenberger Land blicken und plötzlich denken: Hier würde ich gern Urlaub machen. Und dann wird mir bewusst, welches Glück ich habe, hier schon zu wohnen.

Es ist Anfang Juni im Oberharz. Vor mir im Sonnenschein die Berge des Südhharzes bis zur Thüringer Senke. Davor eine weite Wiesenfläche. Es ist Wiesenblüte. Es blüht, was auf Magerrasen blühen kann. Berghasenfuß, Storchschnabel, Wiesenknöterich und so vieles mehr. Kaum eine Farbe, die nicht vertreten ist. Ein leichter Wind bringt mir den Wiesenduft. Dazu das Summen von Insekten. Und ich bin ganz allein hier. Will niemand sonst dies Paradies erleben?

Am Südrand der Pyrenäen am Rand eines uralten Zisterzienserklusters sitzen. Escaladieu – Treppe zu Gott. Weit abgelegen. Außer uns keine Besucher. An den Mauern des Dormitoriums leuchten in der Sonne die Weinreben. Himmlische Ruhe. Ein Stück vom Paradies. Erlebt am Nachmittag des 11. September 2001! In New York war es um diese Zeit zwischen 9 und 10 Uhr. Um 8.46 Uhr war die erste entführte Boeing 757 in den Nordturm des World Trade Center eingeschlagen. Während wir uns am Rande des Paradieses fühlten, hatten sich in New York die Pforten der Hölle geöffnet.

Das Paradies ist oft ein Geschenk des Augenblicks. Es ist ein Ort, an dem für mich in diesem Augenblick, vielleicht sogar für einige Stunden die Welt noch in Ordnung, wieder in Ordnung scheint. Wo ich auch mit mir selbst im Reinen bin, den Alltag mit seinen Belastungen vergessen habe.

Nicht jeder hat dieses Gefühl am selben Ort zur selben Stunde. Es scheint ein Geschenk zu sein. Aber man kann etwas dafür tun, dass es sich einstellt. Zum einen gilt es, die Langsamkeit für sich wieder zu entdecken. Wer es immer eilig hat, auch nach Feierabend möglichst viel schaffen oder wer im Urlaub möglichst viel erleben, kennenlernen, besichtigen will, – den wird keine Ahnung vom Paradies überkommen, auch wenn er sich für andere mittendrin befindet.

Und zur Langsamkeit muss etwas hinzukommen. Die Achtsamkeit. Stehenbleiben oder sich hinsetzen und den Blick lang-

sam schweifen lassen. Vielleicht auch die Augen schließen und lauschen. Die Sonne spüren oder den Wind. Und alles in aller Gelassenheit genießen.

Dann kann plötzlich für einige Minuten oder gar eine halbe Stunde sogar zum Paradies werden, was man schon lange kennt. Weil man sich einfach glücklich fühlt und in diesen Minuten nirgendwo anders sein möchte. Kein Gedanke daran, Reisekoffer zu packen. Man ist ja schon angekommen.

Doch man hat nicht alles in der Hand. Der Rahmen muss stimmen. Die wärmende Sonne darf nicht fehlen. Auch nicht die Stille, in der nur die Natur zu hören ist, Geräusche von Menschen und Maschinen höchstens gedämpft in weiter Ferne.

Und wenn dieser Rahmen nicht mehr stimmt? „Klappholtal auf Sylt war immer unser heimliches Ferienparadies. Aber in diesem Jahr hat es vierzehn Tage lang nur geregnet, und wir sind schließlich nach Haus geflohen“, erzählte mir ein Studienfreund. Und ein Kleingärtner aus meinem Heimatort klagte: „Viele Jahre war mein Garten mein Paradies, vor allem am Abend. Aber nun habe ich neue Nachbarn. Junge Leute. Und jetzt ist es fast jeden Abend nur noch laut.“ Ein Anderer kehrte von einer Flugreise in eines der angepriesenen Südseeparadiese zurück und hatte niemals die Einsamkeit eines der im Prospekt abgebildeten Palmenstrände erlebt. „Touristen, Touristen, überall nur Massen von Touristen! Von Paradies keine Spur!“

Wir können heute – wenn wir das Geld dafür haben – die schönsten Orte der Erde in kurzer Zeit, oft schon in wenigen Stunden erreichen. Aber man sollte den Versprechungen der Anbieter nicht glauben. Die Erfahrung eines Paradieses auf Erden kann man nicht kaufen. Hierfür muss man sich Zeit nehmen. Und das Glück des richtigen Augenblicks am richtigen Ort haben. Das kann schon bei uns in Wettbergen sein. Oder am Rand der Altstadt von Wunstorf.

DIETER BRODTMANN

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270

Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Eine bodenständige Weltreisende

Vielen Gemeindemitgliedern wird sie durch ihre Darstellung der Katharina von Bora bei den Lutherspektakeln bekannt sein. Bei der *Grünen Truppe* ist sie seit fast zehn Jahren mit dabei, und auch auf zahlreichen Gemeindefesten hat sie mitgeholfen, etwa mit ihren geschickten Händen beim Herstellen der Gestecke für den Adventsmarkt.

Die 1948 geborene Inge Zimmermann lebte die ersten vier Jahre ihres Lebens in Wehmingen, einem kleinen Dorf in der Nähe von Sehnde. „Das war für mich ein Glück“, sagt sie, denn kaum konnte sie laufen, nahm das kontaktfreudige Kind regen Anteil am Dorfleben. Sie war auch viel bei den Kriegsflüchtlingen, die im Dorf untergebracht waren, denn ihr eigener Vater war selbst als Flüchtling nach Wehmingen gekommen. Vielen ging es materiell nicht besonders gut, und die kleine Inge brachte schon einmal etwas vorbei, woran es gerade mangelte.

Ihr Vater arbeitete bei der Hano-mag, und so konnte die junge Familie eine Firmenwohnung am Deisterplatz in Hannover-Linden beziehen. Nach der Schule machte Inge eine Ausbildung zur Bürokauffrau und verdiente sich zunächst in diesem Beruf ihren Lebensunterhalt. Nach dem erfolgreichen Abschluss eines Abendstudiums in Marketing, das sie neben dem Beruf absolvierte, bekam sie eine entsprechende Stelle bei einer großen hannoverschen Versicherung. „Ich war die erste Frau in dieser Position“, erzählt sie nicht ohne Stolz. Sie pflegte einen kooperativen und lösungsorientierten Arbeitsstil, wurde Gewerkschaftsmitglied und schließlich in den Personalrat ihrer Firma gewählt. Sie scheute sich auch nicht, sich mit Vorgesetzten auseinanderzusetzen, bei denen sie das Gefühl hatte, dass diese nicht am Wohl ihrer Mitarbeiter oder an erfolgreicher Zusammenarbeit interessiert waren, sondern lediglich ihre Macht ausspielten. Der Einsatz für Frauen- und Arbeitnehmerrechte lag ihr immer am Herzen.

1979 kaufte sie sich eine Zwei-Zimmer-Wohnung in Wettbergen. Da lebten ihre Eltern bereits im Stadtteil, und sie war durch Vermittlung eines Bekannten Mitglied im Gospelchor der Kirchengemeinde geworden. Sofort wurde die sportliche Frau Mitglied im TUS Wettbergen und machte regelmäßig Aerobic, später dann Gymnastik.

Als reiselustiger, weltoffener Mensch nahm sie regelmäßig an den von Pastor Bert Schwarz organisierten Gruppenreisen teil, war zweimal in Syrien, in Jordanien und in Israel. Auch privat reiste sie viel, war in Europa, Afrika, Neuseeland, Indien und in vielen südostasiatischen Ländern, wobei sie besonders Myanmar beeindruckte („Ein Traum“). Mehrmals besuchte sie dabei buddhistische Klös-

ter und war fasziniert von der Selbstverständlichkeit, mit der die Mönche die Besucher an ihrem Leben teilhaben ließen. Sie wurde einmal zur Teilnahme an einem Morgengebet eingeladen; es war eher ein Gesang als ein Gebet und sie erinnert sich bis heute an die tiefe Ergriffenheit, die sie dabei erfasste.

„Ich bin ja durch und durch evangelisch“, sagt sie, aber sie respektiert alle Religionen als gleichwertig. Alle haben für sie die gleiche Grundlage, nämlich die Suche nach Antworten auf die Fragen nach dem Woher und Wohin und nach dem, was uns beeinflusst und lenkt.

Neben dem Reisen und dem Sport hat sie noch weitere Hobbys. „Ich kann nicht malen“, sagt sie, und zeigt dann die zahlreichen selbst gefertigten Bilder, die die Wände ihrer Wohnung zieren. Sie besuchte Kurse des hannoverschen Künstlers Michael Schwach im *Sternzelt* – sah dabei allerdings ihre Meinung über ihre Malkünste bestätigt und verlegte sich auf das Spiel mit Farben.

Und sie fotografiert und erstellt Foto-bücher und Shows am Computer.

Vor zehn Jahren, mit Sechzig, ging sie in Rente, und die Zeit danach widmete sie weniger ihren Hobbys, sondern der Sorge um ihre Eltern. Ihr Vater glitt mehr und mehr in die Demenz ab und ihre Eltern konnten nur in der eigenen Wohnung bleiben, weil sich Inge intensiv kümmerte. Aber auch mit der Hilfe der Tochter ging es irgendwann nicht mehr, vor vier Jahren blieb nur noch der Umzug in ein Altersheim.

Das Ausräumen der elterlichen Wohnung war für sie ein Albtraum. Zu dieser Zeit, mit 65 Jahren, erkrankte Inge an Krebs und sie fragte sich manchmal, ob es nicht einen Zusammenhang gäbe. „Ich fühlte mich auf einmal sehr endlich“, sagt



sie. Vor drei Jahren schließlich starb ihr Vater mit 93 Jahren und vor wenigen Wochen auch ihre Mutter, ebenfalls 93jährig.

Durch Ihre Erkrankung und die Pflege ihrer Eltern hat sie sich intensiv mit dem eigenen Lebensende auseinandergesetzt. Sie hat dafür gesorgt, dass alles geregelt ist. Und sie kennt schon den Baum im Friedwald im Deister, unter dem ihre Urne einmal liegen wird. „Ich war ja nie verheiratet und habe keine Kinder, wer sollte sich also um ein Grab kümmern.“

Aber bis dahin wird sie ihr aktives Leben fortsetzen, auch wenn ihre Hüfte ihr zunehmend Probleme bereitet und sie zu Einschränkungen zwingt.

Sie schwärmt von ihrer letzten großen Reise, drei Wochen Grönland. Die Landschaften dort haben sie total fasziniert, und sie hat beeindruckende Fotos gemacht. Da will sie auf jeden Fall noch einmal hin. Und in der Gemeinde wird die kontaktfreudige Frau sicher auch weiter präsent sein.

UWE SELL

Die
**bieten
mehr!**



*Lassen Sie sich bei
uns inspirieren!*

Individuelle Küchen für jeden Geschmack

Meine Küche ist von ROON

Einbauküchen • Hausgeräte



musterhaus
küchen

FACHGESCHÄFT

Marie-Curie-Str. 1
(gegenüber real)
30966 Hemmingen
www.roon.de • Tel 0511 - 420 330
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 24. MAI 2018

BAU: Die Schlösser für die neue Schließanlage des Gemeindehauses sind eingebaut. Die Schlüsselausgabe wurde geregelt.

FRIEDHOF: In den beiden Kolumbarien sind nur noch wenige Plätze frei, so dass ab Oktober/November dieses Jahres mit den Bauarbeiten für die geplanten beiden weiteren Kolumbarien begonnen werden muss. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig den Bau von zwei weiteren baugleichen Kolumbarien gemäß dem vorgelegten Angebot.

PERSONALIA: Herr Dr. Spellerberg gibt den Vorsitz des Förderkreises 2. Pfarrstelle/Diakoninstelle ab. Herr Trentepohl wäre bereit, weiter die Kasse zu führen.

Frau Scheiba gibt die Koordination von Familienfeiern zum 30. Juni auf. Der Kirchenvorstand dankt Frau Scheiba für ihre bisherige engagierte Tätigkeit.

SONSTIGES: Die Kollekte vom 3. Juni – dem Chojna Tag – wird zugunsten der Stiftung Marienkirche umgewidmet. Die ursprünglich vorgesehene Kollekte wird auf den 15. Juli verschoben.

DR. DIETRICH SPELLERBERG



letzte meldung | KIRCHENVORSTAND WÄHLT NEUEN VORSITZENDEN

Der neue Kirchenvorstand hat in seiner ersten Sitzung am 14. Juni Herrn Holger Wegener (Bild links) zum Vorsitzenden und Frau Lieselotte Strehl-Horn (Bild rechts) zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



ferienzeit SOMMER- PREDIGTEN 2018

Während der Ferien tauschen die Predigenden der Kirchenregion Ronnenberg wieder die Kanzeln und predigen über ein Buch, das sie besonders beeindruckt hat. Hier kurz gefasst der Inhalt der Bücher, über die bei uns in Wettbergen gepredigt wird.

FRIEDHELM HARMS: *Wolfskind* von Ingeborg Jacobs. – Ostpreußen 1945. Auf der Flucht vor der Roten Armee verliert die 7-jährige Liesabeth Otto Mutter und Geschwister. Allein irrt sie durch die Wälder und gerät auf der Suche nach Nahrung und Unterkunft ins benachbarte Baltikum. Eine bewegende Lebensgeschichte folgt. 30 Jahre später kann sie den Vater in Oldenburg wiederfinden, lebt aber heute in Russland. (Auch in Ronnenberg am 15. Juli)

SUPERINTENDENTIN ANTJE MARKLEIN: *Leere Herzen* von Juli Zeh. – „Da. So seid ihr“ – so lautet die Widmung auf Juli Zehs Zukunftsroman *Leere Herzen*. Hält sie uns den Spiegel vor? Sie schreibt über die Widersprüche unserer Gesellschaft, die Gleichgültigkeit der prinzipienlosen Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2025 sowie über Suizidwillige und solche, die es waren. Die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt sich auf jeder Seite des spannenden und zugleich absurden Romans. (Auch in Ronnenberg am 1. Juli)

CHRISTIANE ELSTER: *Such dir einen schönen Stern am Himmel* von Nina und Karl-Heinz Zacher mit Dorothea Seitz. – Nina Zacher ist Anfang 40, als sie erfährt, dass sie an der Krankheit ALS leidet. Sie macht ihre Geschichte öffentlich und beginnt an einem Buch zu arbeiten. Ihr Mann schließt es nach ihrem Tod gemeinsam mit Dorothea Seitz ab.

Bewusst erlebt Nina die körperlichen Beeinträchtigungen, die unumkehrbar ihr Leben und das ihrer Familie völlig verändern. Ihre Aufzeichnungen sind ein ehrliches Zeugnis über Leben und

AMBULANTER PFLLEGEDIENST & REHA



Carsten Büsing
Tel. u. Fax
0511 - 653 93 93 9
Mobil: 0152 187 42 908
An der Kirche 12
30457 Hannover
carstenbusing9@gmail.com

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Nachtwache
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Begleitung zum Arzt
- Friseur oder anderen Aktivitäten

Sie benötigen zeitweise eine Pflegekraft die Sie vielleicht in den Abendstunden mal für 2-3 Stunden Zuhause vertritt, auch kein Problem.



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Wettbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de

Leiden. Es geht um Stärke und Schwäche, die Bedeutung des Augenblicks und darum, was von uns bleibt. (Auch in Empelde am 8. Juli)

ANDREA ZIMMERMANN: *Die souveräne Leserin* von Alan Bennett. – *Die souveräne Leserin* ist eine Novelle des englischen Schriftstellers Alan Bennett. Sie erzählt die fiktive Wandlung der britischen Königin von der Frau der Tat zur Liebhaberin schöngeistiger Literatur.

Eine Liebeserklärung an die Queen und an die Literatur – wer hätte gedacht, dass das zusammenpasst? (Auch in Weetzen am 8. Juli)

DIETMAR STAHLBERG: *Tyll* von Daniel Kehlmann. – *Tyll Uhlenpiegel* wird zu Beginn des 17. Jahrhunderts als Müllerssohn in einem kleinen Dorf geboren. Als sein Vater in die Fänge der kirchlichen Inquisition gerät, muss Tyll fliehen. Auf dem Weg durch das von Religionskriegen verheerte Land begegnet er vielen kleinen und auch berühmten Leuten. Deren Schicksale verbindet Daniel Kehlmann zu einem Epos vom Dreißigjährigen Krieg. Aus immer anderen Blickwinkeln beleuchtet er die gleichen Begebenheiten, so dass der Leser sich fragt: Was ist eigentlich die Wahrheit? (Auch in Ronnenberg am 22. Juli und in Weetzen am 5. August)

MATTHIAS STALMANN: *Was man von hier aus sehen kann* von Mariana Leky. – Jedes Mal, wenn Großmutter Selma im Traum ein Okapi begegnet, stirbt jemand aus ihrem Dorf – und das ist nicht das einzige fantastische Element in diesem *wundersamen* Roman. In drei Teilen erzählt die Autorin von Luise, die bei ihrer Großmutter und deren bestem Freund, einem Optiker, in einem Dorf im Westerwald aufwächst. Und so geht es um Freundschaft und Liebe, Mut und Verzweiflung, Gewohnheit und Veränderung, Leben und Tod.

am 19. august im zero:e park FREILUFT-GOTTESDIENST

Wie im Vorjahr bieten wir wieder einen Freiluft-Gottesdienst im zero:e park an. Beginn ist am 19. August um 10.00 Uhr auf der Grünfläche hinter dem REWE-Markt. Es predigt Pastor Friedhelm Harms. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit für Gespräche und einen Imbiss. Auch für Kinder wird es Spiel und Musik geben. Für ein Kuchenbüfett bitten wir wieder um Kuchenpenden. Bitte direkt am Gottesdienstzelt abgeben.

am 14. august KLÖN- UND GRILLFEST

mannoMANN feiert am 14. August ab 18.00 Uhr im Pfarrgarten ein Sommerfest. Das Jagdhorn-Orchester Döteberg spielt dazu auf. Dabei kommen nach Hirtenspieß und Würstchen beim Klönen alle zu Wort. Verbindliche Anmeldungen bitte an E-Mail wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 7. August.

führungen | DIE WETTBERGER DORFKIRCHE ERKUNDEN



Im August biete ich wieder eine Kirchenführung an, Dauer etwa 1 ½ Stunden. Sie erfahren etwas über die Geschichte unserer Kirche, über Entdeckungen und über die Vielfalt an christlichen Symbolen, die in unserer kleinen Dorfkirche zu finden ist.

Beginn am Samstag, 18. August, um 17.30 Uhr vor der Kirche. Bei dieser Gelegenheit kann auch für 5 € der umfangreiche, reich bebilderte Kirchenführer erworben werden.

DIETER BRODTMANN

GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256
www.goldschmiede-wegner.de

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

Bethel im Norden

12. Juli ab 15:00 Uhr
SOMMERFEST

22. August
17:00 Uhr
Grillabend

Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

seniorenkaffee | JOHANNES BRAHMS

AM SONNTAG, 5. AUGUST, 15.00 UHR, KATAKOMBE

Johannes Brahms – gelegentlich als der letzte große Romantiker in der Musik des 19. Jahrhunderts bezeichnet – war ein grüblerischer Mensch und ein Perfektionist. Obwohl ständig von Selbstzweifeln geplagt, hat der gebürtige Hamburger eine Unzahl von musikalischen Meisterwerken geschaffen. Einblicke in das Leben von Johannes Brahms sowie das Hineinhören in einige Werke stehen im Zentrum des Nachmittags. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.



Nächster Seniorenkaffee ist am 9. September.

am 5. juli und 2. august | LYRIK IN DER URLAUBSZEIT

Am 5. Juli und 2. August gibt es ein Angebot für Menschen, die Freude an Gedichten haben. Ich werde Gedichte herausuchen, die zur Urlaubszeit passen. Beginn jeweils 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang), Ende ca. 21.30 Uhr. Neueinsteiger auch ohne jegliche Vorkenntnisse problemlos möglich.
DIETER BRODTMANN

ein gewinn für die gemeinde 17 NEUE JUGENDLEITERINNEN UND JUGENDLEITER

Zum Abschluss unserer Jugendleiter-Ausbildung 2017/2018 wurden mit einem feierlichen Gottesdienst unter Leitung von Prädikantin Andrea Zimmermann am 27. Mai siebzehn Absolventen in ihr Amt als Teamerinnen und Teamer entlassen. In diesem erstmals für diesen Anlass gestalteten Gottesdienst hielt Lena Zimmermann, die ebenfalls bereits die Jugendleiter-Schulung absolvierte, die Predigt, bevor die Absolventen das Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme und als Erinnerung einen USB-Stick mit Fotos und Videos aus der JuLeiCa-Zeit erhielten.

Die nächste Jugendleiterausbildung unserer Gemeinde startet vom 14. bis 16. September im Extertal und findet danach bis zum Abschluss im Mai 2019 in den Räumen unserer Kirchengemeinde statt. Nach der positiven Resonanz in diesem Jahr soll dann wieder ein eigener Einsegnungsgottesdienst stattfinden.

17. bis 19. august BAMBINI-SOMMERAUSFLUG ZUM ZELTPLATZ LOCCUM

Das Kinderhotel BAMBINI lädt ein zum Sommer-BAMBINI auf dem Zeltplatz in Loccum. Wir fahren vom 17. bis zum 19. August, übernachten in den Holzhütten auf dem Platz und freuen uns auf Spiel und Spaß in der Natur, Stockbrot am Lagerfeuer und ein spannendes Programm.

Die Kosten betragen für zwei Übernachtungen je Kind 50,00 €, Geschwisterkinder zahlen 35,00 €. Anmeldungen nehmen wir ab sofort mit Name, Adresse und einer Telefonnummer unter der Adresse kinderhotel-bambini@gmx.de entgegen.
HENNING ZEHRT, Projektleitung

19. August | KLEINER TAG DER OFFENEN TÜR



Der Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e. V. lädt am Sonntag, 19. August, von 11.00 bis 14.00 Uhr alle Interessierten zu einem kleinen Tag der offenen Tür in den Innenhof des Betreuten Wohnens, Wettberger Edelhof 13 bis 41, ein. Ein kleiner Imbiss ist vorbereitet. Weitere Hinweise im beiliegenden Informationsblatt.



schulferien | KIRCHE MIT KINDERN

Wir laden herzlich ein zur Kinderkirche, jeweils am letzten Sonntag eines Monats, jedoch nicht während der Schulferien, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Dachgeschoss des Kinderhauses. Zugang über die Außentreppe auf der Pfarrgartenseite. Die nächsten Termine: 26. August und 30. September.




start am 10. august | BABYGRUPPE

Die neue Babygruppe beginnt am Freitag, dem 10. August, um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum. Sie ist gedacht für alle 2018 geborenen Kinder und deren Mütter. Wer daran Interesse hat, melde sich bitte bei Diakonin Marion Voigt (SMS 01 72/ 4 34 53 94).

ZAHNARZT DR. ROLF PETERS
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3, 30457 Hannover,
Tel.: 0511 435061, info@docpeters.de

Implantate, Prophylaxe, Bleaching
Vorsorge, Implantation, Nachsorge



Zahnarzt, Implantologe

**ANGSTPATIENTEN
ENTSPANNEN MIT
LACHGAS**

In unserer Praxis tun wir alles dafür, dass Sie mit einem Lächeln wieder nach Hause gehen. Auch Angstpatienten können bei uns entspannen!

www.dr-peters-hannover.de



**kinderwerkstatt | NEUBEGINN
AM 6. AUGUST**

Herzlich eingeladen sind Mädchen und Jungen im Alter zwischen etwa sieben und zwölf Jahren, unter Anleitung zu werkeln und die grundlegenden Techniken, besonders der Holzbearbeitung (Feilen, Bohren, Sägen, Dübeln, Schleifen...), sowie den Umgang mit verschiedenen Maschinen zu lernen. Wir arbeiten montags von 17.00 bis 18.45 Uhr im Töpferhaus auf dem Johanneshof, Am Hohmannhof 10. Wer mitmachen möchte, komme bitte unbedingt zum ersten Treffen am Montag, 6. August, da dann die Gruppen eingeteilt werden. Weitere Informationen bei Friedhelm Kuhls, ☎ 05 11/ 4 34 05 59 oder ☎ 01 70/ 5 32 85 33).

Lust auf Lesen?

Wir bringen Ihnen Ihr Buch
auch gern nach Haus.

Lieferung kostenlos
ab € 10,- Auftragswert.
(außer Schulbücher/
Arbeitshefte)



**Stadtweg
Buchhandlung**

Ricklinger Stadtweg 2A 30459 Hannover
Tel.: 0511/420916
Shop: WWW.Stadtweg-Buchhandlung.de

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung,
Pflegekurse
- Pflegeüberleitung

www.pflegedienst-rose.de



Jetzt neu
**24-Stunden-Pflege:
Bezahlbare
Lebensqualität.**

Mobile Betreuung Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10





WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

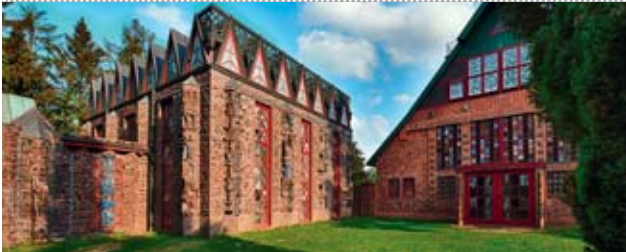
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und 📞 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

AUGUST

SA 11 · KUNSTSTÄTTE BOSSARD
TAGESFAHRT IN DIE NORDHEIDE
ABFAHRT: 9.00 UHR VOR DER KATAKOMBE



Hier entstand zwischen 1911 und 1950 ein einzigartiges Gesamtkunstwerk. Auf einem drei Hektar großen Waldgrundstück hat das Künstlerhepaar Johann und Jutta Bossard seinen Traum von der Durchdringung von Kunst, Natur und Leben

verwirklicht. Sie vereinen Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartengestaltung zu einem außergewöhnlichen Ensemble. Wir organisieren Fahrgemeinschaften. Anmeldung ab sofort!



carsten schirmer

Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau



Petra Ledwig

Gesundheitscoaching & Mentaltraining



connecting link®

ist die erste ganzheitliche Methode, die speziell dafür entwickelt wurde, psycho-somatische Belastungsstörungen aufzulösen.



connecting link®

☎ 0151 6810 6476

www.petra-ledwig.de



sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und 📞 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

Herbstmalkurse

Start am 21. August – Kursgebühr: je 65,00 Euro für 7 Termine – Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

Mischtechniken

Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und anderen Materialien auf Leinwand und

Dienstag, 21., 28. August,
4., 11., 18., 25. September, 16. Oktober
Kurs 1: 16.00 bis 18.15 Uhr
Kurs 2: 19.00 bis 21.15 Uhr
Mittwoch, 22., 29. August,
5., 12., 19., 26. September, 17. Oktober
Kurs 4: 16.15 bis 18.15 Uhr
Kurs 5: 19.00 bis 21.15 Uhr

Ölmalkurs mit Wasserölfarben

Mittwoch, 22., 29. August,
5., 12., 19., 26. September,
17. Oktober
Kurs 3: 10.00 bis 12.15 Uhr

Speckstein oder Holz

Start am 20. September – Skulpturen, Formen, Figuren, Schmuck... gestalten Sie lernen, Speckstein und Holz durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren zu bearbeiten. Skulpturen und Figuren, Abstraktes oder Figürliches – Späterer Einstieg möglich!

Donnerstag, 18., 25. Oktober,
1., 8., 15. November
19.00 bis 21.15 Uhr

Alle Kurse leitet Michael Schwach. Anmeldung und Informationen unter ☎ 05 11/ 43 44 60 oder @ kulturkatakombe@web.de. Weitere Informationen unter: www.kulturkatakombe.de

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2018



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle

Informationen und Anmeldungen unter ☎ 05 11/ 43 47 68 oder @ bg@bmgas.de.

Ehrenamtliche Leitung des Musikkreises: Dr. Bruno Gas

JULI | AUGUST 2018



SIE HABEN FRAGEN?
☎ 05 11 / 59 09 36 30

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 1. JULI
10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe *Sommerpredigten*) mit Friedhelm Harms über *Wolfskind* von Ingeborg Jacobs

SONNTAG, 8. JULI
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl (Reihe *Sommerpredigten*) mit Superintendentin Antje Marklein über *Leere Herzen* von Juli Zeh

SONNTAG, 15. JULI
10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe *Sommerpredigten*) mit Pastorin Christiane Elster über *Such dir einen schönen Stern am Himmel* von Nina und Karl-Heinz Zacher mit Dorothea Seitz

SONNTAG, 22. JULI
10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe *Sommerpredigten*) mit Andrea Zimmermann über *Die souveräne Leserin* von Alan Bennett

SONNTAG, 29. JULI
10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe *Sommerpredigten*) mit Dietmar Stahlberg über *Tyll* von Daniel Kehlmann

SONNTAG, 5. AUGUST
10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe *Sommerpredigten*) mit Pastor Matthias Stalman über *Was man von hier aus sehen kann* von Mariana Ledy

SAMSTAG, 11. AUGUST
9.00 und 10.00 Uhr · Gottesdienste zur Einschulung der Schulanfänger der GS in der Rehre mit Dietmar Stahlberg
10.00 Uhr · Gottesdienst zur Einschulung der Schulanfänger der GS Tresckowstraße mit Friedhelm Harms im Kirchenzentrum Mühlenberg

SONNTAG, 12. AUGUST
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 19. AUGUST
10.00 Uhr · Freiluft-Gottesdienst im zero:e park mit Friedhelm Harms und dem Kirchenchor (bei Regen 10.15 Uhr in der Kirche)

SONNTAG, 26. AUGUST
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 2. SEPTEMBER
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

JEDEN DIENSTAG
19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 26. AUGUST
SONNTAG, 30. SEPTEMBER



TERMINE

DONNERSTAG, 5. JULI
20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?

DONNERSTAG, 2. AUGUST
20.00 Uhr · Lust auf Lyrik?

SONNTAG, 5. AUGUST
15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DONNERSTAG, 16. AUGUST
19.30 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

SAMSTAG, 18. AUGUST
17.30 Uhr · Kirchenführung

SONNTAG, 19. AUGUST
11.00 bis 14.00 Uhr · Kleiner Tag der Offenen Tür im Betreuten Wohnen

FREITAG, 17., BIS SONNTAG, 19. AUGUST
Kinderhotel BAMBINI auf dem Zeltplatz Loccum

MULTIKULTURELLE KÜCHE

MITTWOCH, 8. AUGUST
18.00 Uhr · Wettberger Sommermenü

MITTWOCH, 15. AUGUST
18.00 Uhr · Grün ist die Zucchini

MITTWOCH, 22. AUGUST
18.00 Uhr · Sommeressen: Pasta-Lachs-Erbsen-Brokkoli

MITTWOCH, 29. AUGUST
18.00 Uhr · Asiatische Kostproben

Vom 2. Juli bis 1. August ist die *Multikulturelle Küche* wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten in der Küche geschlossen.

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt* (wieder ab 6. August)
19.15 Uhr · Kirchenchor*

AM ZWEITEN MONTAG
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

AM DRITTEN MONTAG
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin**

AM ZWEITEN DIENSTAG
19.00 Uhr · Männergruppe *mannoMANN*

JEDEN MITTWOCH
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble*

JEDEN DONNERSTAG
16.00 Uhr · Mädchengruppe* (wieder ab 23. August)

JEDEN FREITAG
9.30 Uhr · Babygruppe (ab 10. August)
10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

* Nicht in den Ferien

BETREUTES WOHNEN DES FREUNDKREISES FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V., WETTBERGER EDELHOF 33 UG

IM JULI

JEDEN MONTAG
10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN MITTWOCH BIS 11. JULI
9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Hans-Martin Sturhan
10.30 Uhr · Gedächtnistraining Gruppe 1 mit Marion Voigt
15.00 Uhr · Gedächtnistraining Gruppe 2 mit Marion Voigt

JEDEN MONTAG AB 16. JULI
10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG
16.00 Uhr · Gedächtnistraining Gruppe 1 mit Martina Dörhage

JEDEN MITTWOCH
9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage
10.30 Uhr · Gedächtnistraining Gruppe 2 mit Martina Dörhage

FREITAG, 6. JULI
11.00 Uhr · Andacht mit Hans-Martin Sturhan

DONNERSTAG, 12. JULI
11.00 Uhr · Frauenfrühstück mit Hella Pospiech

FREITAG, 13. JULI
9.00 Uhr · Männerfrühstück mit Martina Dörhage
11.00 Uhr · Andacht mit Hans-Martin Sturhan

FREITAG, 20. JULI
15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum Thema *Paradies*

FREITAG, 27. JULI
11.00 Uhr · Andacht mit Hans-Martin Sturhan

IM AUGUST

FREITAG, 3. AUGUST
9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst
11.00 Uhr · Andacht

DONNERSTAG, 9. AUGUST
11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 10. AUGUST
9.00 Uhr · Männerfrühstück
11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 17. AUGUST
15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan zum Thema *Kirche heute und morgen?*

FREITAG, 24. AUGUST
11.00 Uhr · Andacht

FREITAG, 31. AUGUST
11.00 Uhr · Andacht

JEDEN MITTWOCH AB 8. AUGUST
15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS in der KATAKOMBE





WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

1. 7. Dr. Peter Kadelbach	78 Jahre
2. 7. Marlis Gießen	77 Jahre
3. 7. Ursula Großmann	84 Jahre
3. 7. Agnes Peuker	84 Jahre
3. 7. Jutta Rosenbrock	80 Jahre
3. 7. Dr. Hermann Mahner	76 Jahre
4. 7. Helga Glass	87 Jahre
4. 7. Waldemar Krüger	76 Jahre
5. 7. Adelheid Leßner	79 Jahre
6. 7. Alma Panzer	87 Jahre
6. 7. Ernst Maletti	86 Jahre
6. 7. Renate Torge	81 Jahre
7. 7. Monika Wiethase	76 Jahre
8. 7. Doris Wemhöner	81 Jahre
9. 7. Jürgen Altdörfer	77 Jahre
10. 7. Barbara Ries	75 Jahre
11. 7. Vera Bubolz	81 Jahre
12. 7. Gerda Stephani	81 Jahre
12. 7. Petra Prüß	77 Jahre
12. 7. Anneliese Stoepper	76 Jahre
13. 7. Hermann Pruger	84 Jahre
13. 7. Christa Beckadolf	78 Jahre
14. 7. Ursula Völksen	86 Jahre
14. 7. Gisela Grimm	77 Jahre
15. 7. Sibylle Utke	76 Jahre
18. 7. Irmgard Kleinert	86 Jahre
18. 7. Margrit Klingebiel	83 Jahre
18. 7. Irene Bürger	81 Jahre
18. 7. Karin Göhmann	75 Jahre
20. 7. Helga Boje	90 Jahre
20. 7. Renate Porst	77 Jahre
21. 7. Lisa Kallweit	86 Jahre
21. 7. Walter Stoepper	79 Jahre
22. 7. Amalie Hildebrandt	79 Jahre
24. 7. Roman Burghart	87 Jahre
24. 7. Bärbel Pelz	77 Jahre
25. 7. Margarete Kulla	77 Jahre
26. 7. Dr. Adelheid Müller	88 Jahre
26. 7. Dieter Schiereck	83 Jahre
26. 7. Rolf Schwieger	83 Jahre
27. 7. Ursula Krupke	78 Jahre
27. 7. Monika Winneke	77 Jahre
28. 7. Gertrud Haak	82 Jahre
29. 7. Edith Kimmel	77 Jahre
30. 7. Erna Kummer	79 Jahre
30. 7. Dieter Krokowski	75 Jahre
31. 7. Ernst Rohner	89 Jahre
31. 7. Rudolf Stecker	84 Jahre
31. 7. Horst Wecke	81 Jahre
2. 8. Marlis Goebel	84 Jahre
2. 8. Bernd Haas	76 Jahre
3. 8. Leonhard Mayer	81 Jahre
4. 8. Johann Lämmle	80 Jahre
4. 8. Manfred Rimrodt	80 Jahre
4. 8. Jutta Weinert	80 Jahre
4. 8. Ursel Löwenstein	79 Jahre
4. 8. Werner Meier	78 Jahre
4. 8. Erika Kalks	77 Jahre
5. 8. Johanna Stenzel	90 Jahre
5. 8. Helmut Pufal	85 Jahre
5. 8. Ellen Pollak	81 Jahre
5. 8. Ingrid Kempermann	80 Jahre
5. 8. Anna Hauk	78 Jahre
6. 8. Martin Granz	89 Jahre
6. 8. Charlotte Himstedt	84 Jahre
6. 8. Rainer Barth	83 Jahre
7. 8. Anneliese Thoeneboehn	86 Jahre
7. 8. Hinrich Oetjens	77 Jahre
7. 8. Reinhard Rademacher	75 Jahre

MONATSLOSUNG JULI: *Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!* Der Prophet Hosea 10, 12

MONATSLOSUNG AUGUST: *Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.*
Der erste Brief des Johannes 4, 16

8. 8. Ilse Mühlenbruch	88 Jahre
8. 8. Adolf Heidemann	82 Jahre
9. 8. Ingeburg Gertel	95 Jahre
9. 8. Klaus Kaiser	81 Jahre
10. 8. Klaus Stein	79 Jahre
11. 8. Karin Schäfer	76 Jahre
12. 8. Horst Thoeneboehn	84 Jahre
12. 8. Renate Brüne	83 Jahre
12. 8. Wilhelm Klasmeier	82 Jahre
12. 8. Peter Beck	77 Jahre
14. 8. Heinrich Zahn	89 Jahre
14. 8. Rosemarie Wolff	88 Jahre
14. 8. Burkhard Heyse	76 Jahre
15. 8. Gerd Stoewer	93 Jahre
15. 8. Manfred Windel	79 Jahre
16. 8. Hanna Müller	85 Jahre
16. 8. Imgard Sabczynsky-Schmidt	85 Jahre
16. 8. Anneliese Wedemeyer	75 Jahre
17. 8. Klaus-Martin Liersch	82 Jahre
18. 8. Ruth Müller	97 Jahre
18. 8. Werner Schell	79 Jahre
19. 8. Elvira Barthel	91 Jahre
19. 8. Magina Feifer	77 Jahre
19. 8. Erika Talke	75 Jahre
20. 8. Manfred Papke	80 Jahre
21. 8. Roswitha Fiedler	77 Jahre
21. 8. Bärbel Heidelberg	77 Jahre
22. 8. Siegfried Lagemann	76 Jahre
22. 8. Werner Meier	76 Jahre
23. 8. Manfred Feske	77 Jahre
24. 8. Gisela Klemm	96 Jahre
26. 8. Ingrid Hess	86 Jahre
26. 8. Melitta Linke	82 Jahre
27. 8. Heinz-Hermann Oberheu	78 Jahre
28. 8. Ingeborg von Rossen-Ruminski	86 Jahre
28. 8. Anneliese Sewing	78 Jahre
29. 8. Melitta Mausolf	87 Jahre
29. 8. Karl-Heinz Huhn	85 Jahre
30. 8. Udo Niemann	76 Jahre
31. 8. Hans-Dieter Maetz	78 Jahre
31. 8. Margrit Steinmann	76 Jahre



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Enno Kriesten
Mia Wild
Vin David Blem
Gott ist mit dir in allem, was du tust.
Das erste Buch Mose 21, 22



WIR FREUEN UNS MIT DEN EHELEUTEN

Dennis Konitzer und Hannah, geb. Schröder
Markus Liebig und Agnes, geb. Galle
*Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch*
Das Buch Rut 1, 16



WIR GRATULIEREN ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT

Hermann Lohmann und Gunda,
geb. Schaper
*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln. Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang, und
ich werde bleiben im Hause des Herrn
immerdar.*
Psalm 23, 1 und 6



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Erika Brennecke 96 Jahre
Siegfried Stadler 80 Jahre
Sigrid Heinrich 75 Jahre
Anneliese Völksen 92 Jahre
Gisela Herrmann 86 Jahre
Fritz Dühlmeier 90 Jahre
Hildegard Theiß 97 Jahre
*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei
mir.*
Psalm 23, 4



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

IHRE ANSPRECHPARTNER

GEMEINDEBÜRO: SILKE HOEFT

Geöffnet Montag, Donnerstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr. ☎ 05 11/59 09 36 30,

☎ 05 11/59 09 36 37, @ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33,

☎ 05 11/59 09 36 36, An der Kirche 23, 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

MARION VOIGT, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94

EVELIN VOGT-ROSEMEYER, Regionaldiakonin, ☎ 05 109/51 95 41

FREDERIKE PETEREIT, Regionaldiakonin, ☎ 05 109/51 95 822

DR. DIETRICH SPELLERBERG, Vorsitzender des Kirchenvorstands,

☎ 05 11/43 35 38

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE, ☎ 05 11/46 19 21,

☎ 05 11/43 44 60

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V., Elena Jäck,

☎ 05 11/43 44 60, ☎ 05 11/43 44 60, 🌐 www.kulturkatakombe.de,

@ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE, Brunhilde Scheiba,

☎ 05 11/16 28 09 70

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE

WETTBERGEN E. V., Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende,

☎ 05 11/59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, ☎ 05 11/4 38 30 15,

GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, ☎ 05 11/43 24 10,

ELIAS, BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF, ☎ 05 11/43 83 88 81

EHE- UND LEBENSBERATUNG IM KIRCHENKREIS RONNENBERG,

☎ 05 109/51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST „AUFGEFANGEN“ E. V.,

☎ 01 72/5 25 17 42, ☎ 05 105/5 82 51 14

BANKKONTEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

KATAKOMBE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
1. SONNTAG (MONAT)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. SONNTAG (MONAT)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Wortgottesfeier 3- bis 4 mal, Heilige Messe 1 mal im Monat (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

ST. MAXIMILIAN-KOLBE: ☎ 05 11/760 722-0, ☎ 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 15.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 12.00 Uhr

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

ST. THOMAS MORUS: ☎ 05 109/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

RENÉ HÖFER, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

DORIS PEPPERMÜLLER, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

DIRK KROLL, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

FOTO: FREEPIK.COM

Neue Babygruppe

für alle 2018 geborenen Kinder und
deren Mütter

Erstes Treffen:

Freitag, 10. August,
um 9.30 Uhr
im Gemeindezentrum

Anmelden bei:

Diakonin Marion Voigt
SMS 01 72/ 4 34 53 94



heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

TOM FORD EYEWEAR

Die neuste
Kollektion
bei uns

Unser aktuelles
Angebot
im Juli & August

GLEITSICHTGLÄSER
ab € 179,-*

* bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung
(bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel